Modulbeschreibung
5-B-PSK8 Vertiefung Psychologie in der Medizin

Medizinische Fakultät OWL

Version vom 17.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/351766570

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

5-B-PSK8 Vertiefung Psychologie in der Medizin

Fakultät

Medizinische Fakultät OWL

Modulverantwortliche*r

Prof.'in Dr. Johanna Kißler

Turnus (Beginn)

Jedes Wintersemester

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

Die Studierenden eignen sich methodenkritische Urteilskompetenz an und sind in der Lage, empirische Überprüfungsansätze für inhaltliche Fragestellungen zu entwicklen. Die Studierenden können inhaltliche und statistische Hypothesen bilden und lernen spezifische verhaltens- und neurowissenschaftliche Techniken zur Durchführung und Analyse von Untersuchungen. Dies beinhaltet die Beherrschung einzelner apparativer Verfahren, computergestützter Datenanalyse sowie die Präsentation und schriftliche Darstellung von empirischen Studien.

Lehrinhalte

Vermittelt werden vertiefte Kenntnisse psychologischen Denkens sowie psychologischer Theorien im Kontext von Gesundheit und Krankheit, insbesondere des bio-psycho-sozialen Ansatzes. Diese Kenntnisse werden in der Planung, Durchführung, Datenauswertung und Berichterstattung zu einer empirisch-experimentellen psychologischen Untersuchung in den jeweiligen Seminaren genutzt. Studierende führen eigenständig Forschungsprojekte durch, die im Zusammenhang mit den wissenschaftlichen Vorhaben eines der inhaltlichen Teilbereiche der Vertiefung, nämlich Biopsychologie, Entwicklungspsychologie, Kognitionspsychologie, Neuropsychologie und psychologischer Diagnostik stehen und medizinische Relevanz haben. Dies beinhaltet psychologische Forschung in einer Kleingruppe, praktische Anwendung und Übung von psychologischen Methoden und Statistik auf ein spezielles Forschungsthema sowie angemessene Darstellung von wissenschaftlichen Untersuchungsergebnissen. Es werden bereichsspezifische Techniken und Erhebungsmethoden (z.B. Hautleitfähigkeitsmessung, EEG-Messung, Verhaltensbeobachtung, Testdiagnostik, ambulatorisches Assessment, experience sampling) erworben sowie theoretisch bereits vorhandene Fähigkeiten zur Planung, Durchführung, Auswertung und Präsentation empirischer Untersuchungen praktisch angewandt und eingeübt.

In dem Seminar Forschungspraxis Psychologie liegt der Schwerpunkt auf den für medizinische Psychologie relevanten Forschungsmethoden.

Im Vertiefungsseminar Psychologie I werden medizinrelevante Forschungsthemen aus den Bereichen Bio- Kognitions-, und Neuropsychologie bezüglich ihrer Inhalte und Theorien aufgearbeitet und die verwendeten Methoden ausführlich besprochen sowie spezielle Aspekte der Datenanalyse anhand von gegebenen Datensätzen und kleinen praktischen Erhebungen eingeübt. Beispielhafte Themen sind: "Die Rolle von Emotionen für körperliche und psychische Gesundheit",

"Wie das Gehirn den Körper repräsentiert" oder "Kognitive und psychische Folgen von Hirnschädigungen". In diesem Seminar werden wichtige theoretische Grundlagen und methodische Kenntnisse für das Seminar Forschungspraxis der Psychologie und die Bachelorarbeit gelegt.

Im Vertiefungsseminar Psychologie II werden medizinrelevante Forschungsthemen aus den Bereichen Entwicklungspsychologie und Entwicklungspsychopathologie sowie Persönlichkeitspsychologie und psychologische Diagnostik bezüglich ihrer Inhalte und Theorien aufgearbeitet und die verwendeten Methoden ausführlich besprochen und eingeübt. Beispielhafte Themen sind "Entwicklungsabweichungen und altersspezifische Gesundheitsprobleme", "Soziale Medien und Gesundheit" oder "Konstruktion und Anwendung psychologischer Tests und Fragebögen". Auch in diesem Strang werden theoretischer Wissenserwerb und praktisches empirisches Arbeiten in enger Verzahnung erworben.

Empfohlene Vorkenntnisse

Für dieses Modul wird der vorherige Erwerb von Kenntnissen der medizinischen Psychologie sowie über Versuchsplanung und quantitative Methoden der Verhaltenswissenschaften dringend empfohlen.

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Forschungspraxis Psychologie	Seminar	WiSe	60 h (30 + 30)	2 [Pr]
Vertiefungsseminar Psychologie I: Bio- Kognitions-, und Neuropsychologie	Seminar	WiSe	60 h (30 + 30)	2
Vertiefungsseminar Psychologie II: Entwicklungs- und Persönlichkeitspsychologie	Seminar	WiSe	60 h (30 + 30)	2

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]

Lehrende der Veranstaltung **Forschungspraxis Psychologie (Seminar)** *Die Modulprüfung wird durch die Planung, Durchführung und Datenanalyse eines Projektes im Kontext des Seminars Forschungspraxis Psychologie sowie das erfolgreiche Verfassen eines Abschlussberichtes über das bearbeitete Projekt erbracht. Die Ausarbeitung des Projekts hat einen Umfang von 13600 - 17000 Zeichen (8-10 Seiten).*	Projekt mit Ausarbeitung	1	120h	4

Legende

1 Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.

2 LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.

3 Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.

4 Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).

5 Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)

SoSe Sommersemester

WiSe Wintersemester

SL Studienleistung

Pr Prüfung

bPr Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen

uPr Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen